



Herausgegeben vom Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Urologie

Schriftführerin:
Prof. Dr. med. S. Kliesch, Münster
Schriftleitung:
Rechtsanwalt F. Petersilie, LL.M.



Abb. 1 ▲ Stimmungsvoller Eröffnungsabend im Lichthof des Dresdner Albertinums.

lebten eine Veranstaltung voller Neuheiten und oft gelobter Themenvielfalt in angenehmer Atmosphäre. Die Messe Dresden überzeugte ein zweites Mal mit ihrem besonderen Charme, ihrer architektonischen Offenheit und vergleichsweise fußfreundlichen kurzen Wegen.

Getreu seinem Motto überwand der Präsident inner-urologische Grenzen. Mit einem Novum: Erstmals tagten die europäischen urologischen Grundlagenforscher und die Deutsche Gesellschaft für Urologie unter einem Dach. „Wir wollen die Chance nutzen, voneinander zu lernen“, sagte DGU-Kongresspräsident Prof. Dr. Michael Stöckle im Vorfeld. „Wenn Kliniker sehen, was in der Forschung möglich ist und umgekehrt die Grundlagenforscher besser verstehen, wo die kli-

nischen Probleme sind, können neue Forschungsimpulse und damit langfristig neue Behandlungserfolge entstehen“, formulierte die Präsidentin der EAU Section of Urological Research (ESUR), Prof. Dr. Kerstin Junker. Die Stärkung des Wissenschaftsanspruchs und der Internationalität des weltweit drittgrößten Urologen-Kongresses ist beiden gewiss. Dafür sprechen nicht zuletzt die Teilnahme von Wissenschaftlern aus mehr als 30 Ländern und sehr gut besuchte gemeinsame englischsprachige Veranstaltungen von DGU und ESUR zu den Haupttumor-entitäten der Urologie. Eine urologische Fachzeitschrift brachte die neue Allianz auf den Punkt und titelte ihre Kongressausgabe ebenso amüsant wie treffend ein „Duett in Dresden“. Eine Fort-

setzung

65. DGU-Kongress-Nachlese

Urologisches Meisterstück in Dresden

Die Neuen Meister im Dresdner Albertinum gaben den Auftakt am Eröffnungsabend, und DGU-Präsident Prof. Dr. Michael Stöckle lieferte in Sachsens Landeshauptstadt sein persönliches Meisterstück: Nach mehr als zehn Jahren engagier-

ter Tätigkeit im DGU-Vorstand gestaltete er den 65. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. unter dem Motto „Grenzen überwinden, Zukunft gestalten“. Stolze 7.227 Teilnehmer besuchten die Jahrestagung der Fachgesellschaft und er-



Abb. 2 ▲ Begrüßung durch Kongress-Präsident Prof. Dr. Michael Stöckle.



Abb. 3 ▲ Beeindruckend: schwindelerregende Akrobatik im Lichthof.



Abb. 4 ▲ Sie gaben ein Duett in Dresden: DGU-Präsident Prof. Dr. Michael Stöckle...



Abb. 5 ▲ ...und Prof. Kerstin Junker, Präsidentin der europäischen urologischen Grundlagenforscher (ESUR).

setzung ist möglich: Auch die ESUR hat den Kongress als sehr erfolgreich empfunden und will an diesem für sie ebenfalls erstmalig so praktizierten Durchmischungskonzept auf Dauer festhalten.

Ein prall gefülltes Eröffnungsforum gab dem Kongresspräsidenten wertvolle Gelegenheit, Fortschrittsfeindlichkeit in der neuzeitlichen Medizin zu kritisieren. „Lautstärke und Weitblick korrelieren nicht immer. Bitte achten Sie auch auf die leisen Töne auf dem Kongress“, so Prof. Stöckle. Aktuelle Bezüge stellten sich da nahezu von selbst ein. Fesselnd waren die Vorträge der hochrangigen Gäste: der deutschen Informatik-Ikone Prof. Dr. Dr. Wolfgang Wahlster aus Saarbrücken

und PSA-Pionier Prof. William J. Catalona aus Chicago.

Letzterer bereitete thematisch den Weg zum nächsten Kongress-Highlight, dem Öffentlichkeitsforum zum PSA-Screening. Freie Plätze gab es dort nicht, viele Besucher drängten sich stehend an den Saalwänden. Womit der letzte Beweis angetreten war, dass Prof. Stöckle mit seinem Schwerpunkt einen Nerv der Zeit getroffen hatte. Übrigens nicht nur bei den Urologinnen und Urologen: Das enorme Medienecho vor, während des Kongresses und nach dem Kongress zeigt, dass die Diskussion um die Früherkennung von Prostatakrebs inzwischen eine breite und notwendige gesellschaftliche Ebene erreicht hat. Unsere Botschaft ist angekommen: Statt PSA-Bas-

hing gab es rund um den Kongress eine erfreulich sachliche Berichterstattung, die den Appell der Fachgesellschaft für einen differenzierten Einsatz des PSA-Testes und gute Aufklärung transportierte. Die neuen, in Dresden vorgestellten, PSA-Flyer und Broschüren der DGU werden helfen, diese Botschaft weiter zu tragen. Beide wurden, wie auch der druckfrische Patientenratgeber zur Harninkontinenz, sowohl beim gut frequentierten DGU-Stand als auch in der Dresdner Presselounge intensiv nachgefragt.

Die DGU-Pressekonferenz trug ihre Themen ebenfalls erfolgreich nach außen – auch wenn Pressesprecherin Prof. Dr. Sabine Kliesch krankheitsbedingt leise Töne anschlagen musste. DGU-Generalsekretär Prof. Dr. Oliver Hakenberg etwa konnte seinen Appell für mehr Organspenden und für die gemeinsame Überwindung der Folgen des Organspendeskandals lokal, regional und bundesweit platzieren.

Apropos Themenvielfalt: Am Kongress-Freitag sorgte ein weiteres Öffentlichkeitsforum für ein „volles Haus“ und mediale Aufmerksamkeit. Beschneidung, Lebendniere spende, Genitalrekonstruktion und der Organspendeskandal standen auf dem Programm – Themen, die Deutschland bewegen und die das neue Veranstaltungsformat auszeichnen

und bereits bei seiner Premiere in Dresden erfolgreich machten. Unbemerkt blieb das im Vorfeld nicht. „Agieren, nicht reagieren!“, hat sich deshalb wohl auch Professor Michael Stöckle, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Urologie (DGU) gesagt: Er und die DGU trommeln seit Wochen, um vor allem Vertreter überregionaler Publikumsmedien in ihre beiden Öffentlichkeitsforen beim DGU-Kongress vom 25. bis 28. September 2013 zu bekommen“, schrieb die Ärzte Zeitung kurz vor Kongressbeginn und traf damit ins Schwarze.

Wie in den Vorjahren begeisterten sich auch in Dresden wieder gut 120 Oberstufenschülerinnen und -schüler im Rahmen des Schülertages für die Urologie. Wiederum konnten sie in diesem Jahr im praktischen Teil des Programms sogar Hand an einen OP-Roboter legen. Neues aus der Urologie für Laien wurde in der Messe Dresden auf dem obligaten Patientenforum angeboten. Auf dem mit 1.212 Teilnehmern sehr gut besuchten Pflegekongress war es dem 1. DGU-Vizepräsidenten Prof. Dr. Stephan Roth eine besondere Freude, den neuen Studiengang zum Arztassistenten in der Urologie vorzustellen.

Rekordverdächtige 180 Unternehmen aus der Medizintechnik und der Pharmakologie waren auf der Industrieausstellung präsent. Dort fanden Interessierte auch die Historische



Abb. 6 ▲ Druckfrisch in Dresden: Der Präsident präsentiert die neuen Broschüren und Flyer der Fachgesellschaft und des Berufsverbands zur PSA-gestützten Früherkennung.



Abb. 7 ▲ Eröffnungs-Presskonferenz: Dr. Wolfgang Bühmann, Prof. Michael Stöckle, Prof. Oliver Hakenberg, Prof. Bernd Wullich und Prof. Stephan Roth stellen sich den Fragen der Journalisten.



Abb. 8 ▲ Die neuen Öffentlichkeitsforen in Dresden standen für eine breite Themenvielfalt.



Abb. 9 ▲ Führte durch die Pressekonferenz: DGU-Pressesprecherin Prof. Sabine Kliesch.

Ausstellung der DGU, die in diesem Jahr auf eine gewichtige medizinhistorische Zeitreise durch Sachsens Metropole führte, aber auch Dresdner Erfolgsgeschichten wie die des wohl bekanntesten deutschen Mundwassers oder der noch heute für alle Besucher weithin sichtbaren Dresdner „Zigaretten-Moschee“ erzählte.

Preisverleihungen für verdiente Repräsentanten und junge Nachwuchsmediziner

standen selbstredend ebenfalls auf dem Programm des 65. Urologen-Kongresses: Mit der höchsten Auszeichnung der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V., der Maximilian Nitze-Medaille für besondere Verdienste für das Fach Urologie, wurde Professor Dr. Lothar Hertle aus Münster vor wunderschöner Kulisse im Dresdner Albertinum geehrt. PD Dr. med. Christian Thomas aus Mainz erhielt mit dem Maximilian Nitze-Preis die höchste wissenschaftliche Auszeichnung der Fachgesellschaft.

Eine außergewöhnliche Ehrung im Rahmen des Kongresses galt den Gründern des Fördervereins ICA-Deutschland, Bärbel Mündner-Hensen und Jürgen Hensen, die kürz-

lich auch mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden waren. DGU-Präsident Prof. Stöckle würdigte ihr 20-jähriges Engagement für mehr Aufklärung und Information von Ärzten und Öffentlichkeit über die Interstitielle Cystitis.

Die DGU-Mitgliederversammlung wählte Prof. Dr. Kurt Miller aus Berlin zum 2. Vize-Präsidenten, DGU-Generalsekretär Prof. Dr. Oliver Hakenberg, DGU-Pressesprecherin Prof. Dr. Sabine Kliesch und Prof. Dr. Jürgen Gschwend sowie DGU-Archivar Prof. Dr. Dirk Schultheiss wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Muntere 58 sportliche Früh-aufsteher unter den Urologen traten im Nebel des frühen Freitagmorgen beim zweiten Kon-



Abb. 10 ▲ Schüler legen Hand an: Bereits zum vierten Mal veranstaltete die DGU ihre Schülertage.



Abb. 11 ▲ Vielfalt in der Urologie: Die Teilnehmer erhielten verschiedenste Einblicke – hier am OP-Roboter.



Abb. 12 ▲ Gedränge: Die Industrierausstellung war gut besucht.



Abb. 13 ▲ Dank für 20 Jahre Engagement für die IC: Bärbel Mündner-Hensen und Jürgen Hensen.



Abb. 14 ▲ Laufen für den guten Zweck: Urologen am Start.



Abb. 15 ▲ Festabend im Internationalen Congress Center.



Abb. 16 ▲ Präsidentschafts-Insignien: Traditionelle Übergabe am Ende des Kongresses.



Abb. 17 ▲ Gut besuchte Veranstaltungen prägen den Dresdner DGU-Kongress.

gress-Lauf der DGU-Geschichte für einen guten Zweck an: Ihr Startgeld ging an „Die Ärzte für Afrika“ zur Verbesserung der urologischen Versorgung in Ghana und wurde von Takeda Pharma verdoppelt. Am Start vor Ort zugegen war kein Geringerer als His Excellency Mister Paul King Aryene, der Botschafter von Ghana. Sein Dank galt allen Teilnehmern und natürlich den schnellsten Urologen – Dr. Margit Gentzel aus Sondershausen und Dr. Joseph Koller aus Amberg. „Der Lauf ist eine sehr gute Mediziner-Aktion! Es ist schön, dass in Ghana Urologen unterstützt werden können. Das hilft Afrika sehr“, so His Excellency bei der Siegerehrung am späten Mittag. Um selbige pünktlich nach dem traditionellen Pressegespräch zu erreichen, zeigte auch Präsident

Stöckle seine sportlichen Qualitäten, wenn auch im Sprint.

Dass Urologinnen und Urologen feiern können, stellten sie in Dresden erneut unter Beweis. Ein gleichermaßen souveräner wie lockerer Präsident führte durch den Festabend im Internationalen Congress Center: Gemeinsam mit seinem tollen Homburger Team um den Mann im Hintergrund, Kongress-Sekretär PD Dr. Carsten Ohlmann, konnte er auf eine erfolgreiche Kongresswoche zurückblicken – das Ganze wie immer perfekt von Interplan organisiert und in Szene gesetzt.

Ein überaus gut besuchtes Abschlussforum setzte einen gelungenen Schlusspunkt unter die 65. Jahrestagung der DGU: Gut 800 Besucher waren dabei als Prof. Dr. Dr. Manfred Wirth mit der Aktualisierung der S3-Prostatakarzinom-Leit-

linie ein letztes Kongress-Highlight präsentierte und erlebten schließlich die traditionelle Amtsübergabe des Präsidenten: Prof. Dr. Michael Stöckle übergab das Amt des Präsidenten für die Amtsperiode 2013/2014 turnusgemäß an den bisherigen 1. Vize-Präsidenten, Prof. Dr. Jan Fichtner, Chefarzt der Urologischen Klinik am Klinikum Niederrhein in Oberhausen.

Mit den Präsidentschafts-Insignien übergab der scheidende Präsident, im O-Ton übrigens, „weniger Insignien der Macht als einfach viel Arbeit“ an Prof. Fichtner, der auf dem 66. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. vom 1. bis 4. Oktober 2014 in Düsseldorf, unter dem Motto „Demografischen Wandel gestalten“, die Kongressleitung haben wird, und man darf sich auf ein weiteres Meiserstück freuen.

Text: DGU-Pressestelle

Bettina-C. Wahlers

Sabine M. Glimm

Stremelkamp 17

21149 Hamburg

Tel: 040 - 79140560

Mobil: 0170 - 4827287

redaktion@bettina-wahlers.de

www.dgu-kongress.de

www.urologenportal.de